

Herzlich willkommen

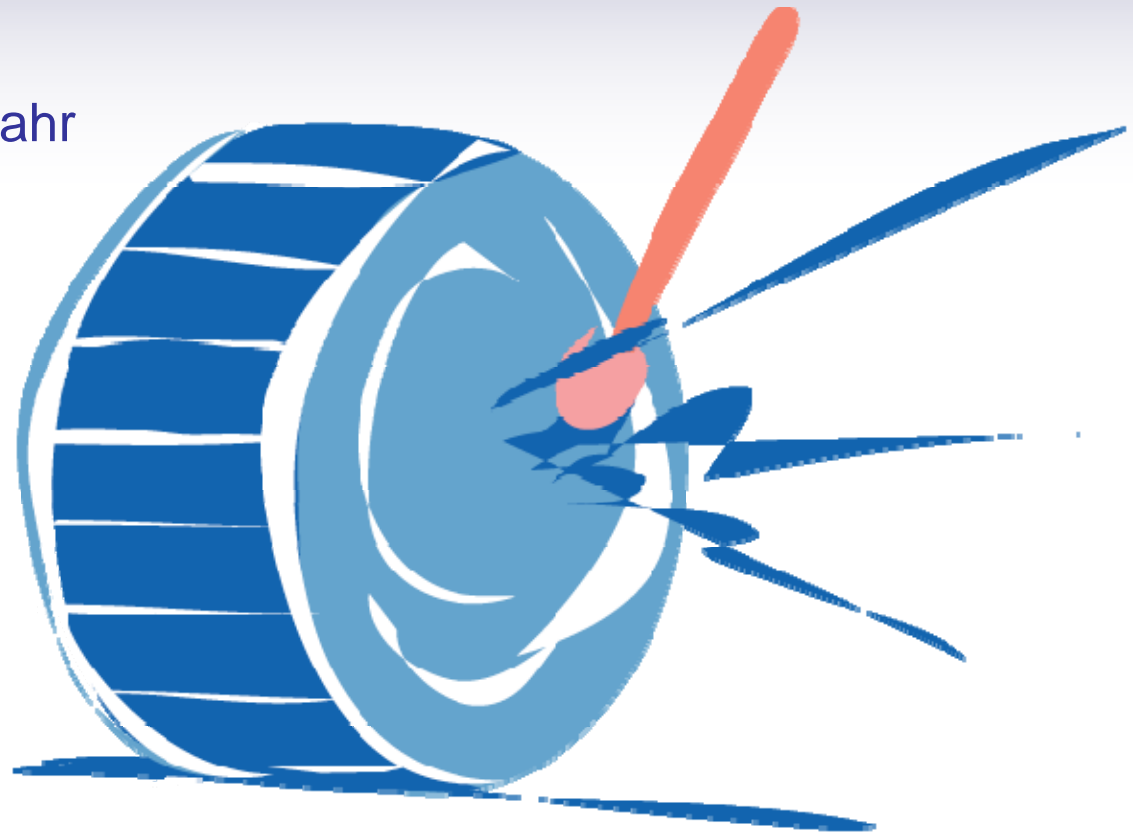


Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN

Paukenschlag

- Minimale Gemeindegrösse 3000 EinwohnerInnen
- Noch 60 bis 70 Gemeinden
- Sparpotenzial 75 Mio. pro Jahr



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN


Gemeindereform 2000+

Verteilung der Einwohner/innen bezüglich Gemeinden

37 Gemeinden
6% der Bevölkerung



unter 1000 Einwohner/innen

6 Gemeinden
43% der Bevölkerung



über 10 000 Einwohner/innen

Quelle: Eidgenössische Volkszählung 2000

Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN



Vision

■ Grössere politische und finanzielle Spielräume

■ Grössere Gemeinden als Voraussetzung für die klare Aufteilung der Aufgaben



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN


Gemeindereform 2000+

Handlungskonzept



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN

Gemeindereform 2000+



Finanzausgleich

■ Ressourcenausgleich

Disparitätenabbau

Mindestausstattung

■ Lastenausgleich

Topografische Lasten

Soziodemografische Lasten



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN

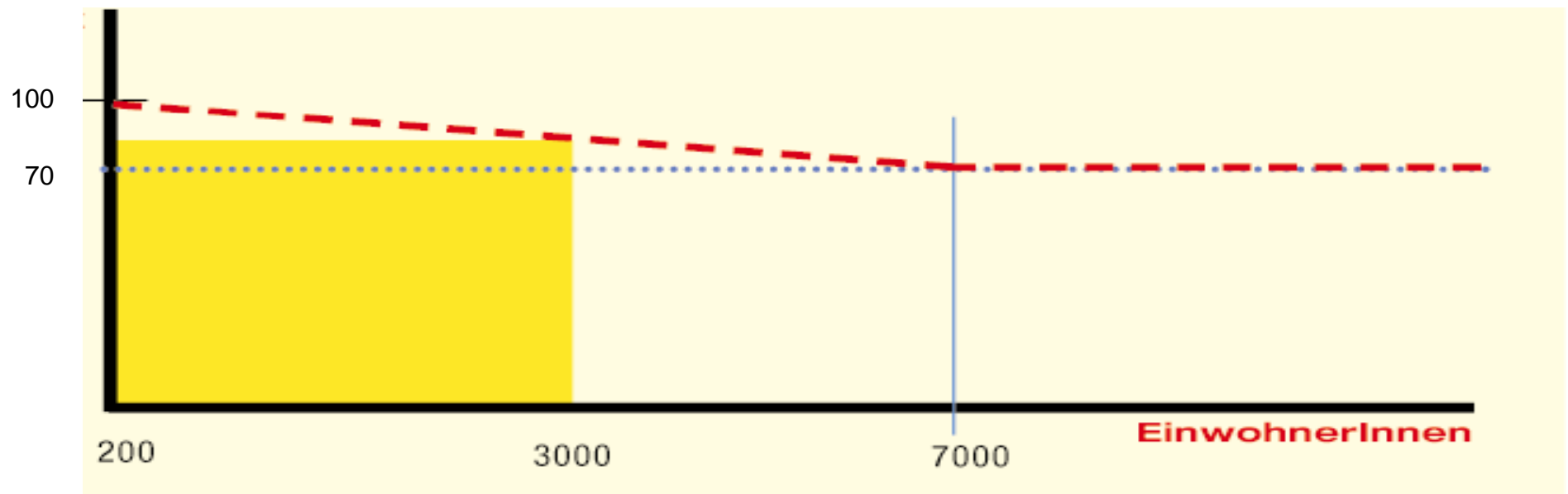

Gemeindereform 2000+

Faktor Gemeindegrösse

■ Unter 500 EinwohnerInnen: 95% des kantonalen Mittels

■ ab 7000 EinwohnerInnen: 70% des kantonalen Mittels

Ressourcen-Index



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN

Fusion Herlisberg-Römerswil: Fachgruppe Schule

«Wir Herlisberger haben das Messer am Hals»

Im Fusionsprozess Herlisberg-Römerswil steht das Thema Schule im Zentrum der Diskussion. Bei einer Fusion gehen alle Schülerinnen und Schüler der vereinigten Gemeinden ab August 2006 in Römerswil zur Schule. Damit steht die Schule Retschwil auf dem Spiel. Ein Gespräch.

Wieso ist die Schule im Fusionsprojekt Herlisberg-Römerswil ein Knackpunkt?

Erwin Studer: Im Fusionsprojekt gibt es zwei Kernfragen: die Finanzen und die Schule. Brisant ist bei der Schule die Aufteilung mit Römerswil auf der einen Seite und Retschwil-Herlisberg auf der anderen Seite. Retschwil ist an der Fusion zwar nicht direkt beteiligt, durch die Schule aber involviert.

Fühlt man sich in Herlisberg gegenüber Retschwil verpflichtet?

Beat Zimmermann: Eine rechtliche Verpflichtung gibt es zwar nicht, aber eine moralische auf jeden Fall.

Wenn die Herlisberger Kinder ab 2006 nach Römerswil zur Schule gehen, ist die Schule Retschwil gefährdet?

Otto Lang: Ganz klar. Wir haben heute 40 Schüler, 25 davon aus Herlisberg. Wenn diese wegfallen, bedeutet dies das Aus für unsere Schule. Da Retschwil auf Verwaltungsebene bereits mit Hitzkirch zusammenarbeitet, wäre dies auch im Falle der Schule denkbar.

In die Fachgruppe Schule waren alle drei Gemeinden einbezogen. Herr Lang, sie hätten diese Gespräche boykottieren können. Warum haben sie die konstruktive Zusammenarbeit gewählt?

Lang: Warum sollten wir gegen den



Für die Schulkinder von Herlisberg und Retschwil müssen Otto Lang, Beat Zimmermann und Erwin Studer (von links) eine tragbare, konsensfähige Lösung finden. Bild: bk

Aber wir sind nicht die Einzigen, die sich anpassen müssen. Letztlich ist es eine finanzielle Frage. Wir müssen uns entscheiden, ob wir noch mehr Steuern bezahlen oder das Beste aus der Situation machen wollen.

Herr Lang, was sagen sie als aussenstehender Gemeinderat zur Klage aus der Bevölkerung, dass alles nur noch «mit dem Blick des Buchhalters» beurteilt werde?

Lang: Das ist eine Tatsache. Wir haben den neuen Finanzausgleich, das neue Volksschulbildungsgesetz: Ohne diesen Blick auf die Buchhaltung wird die Situation für kleine Gemeinden untragbar, selbst die treuesten Einwohnerinnen und Einwohner werden uns davonlaufen (siehe auch Kasten).

Der Übergang für die Schulkinder von Retschwil nach Römerswil soll so schonend wie möglich gestaltet werden. Was heisst das konkret?

Zimmermann: Wir haben geschaut, dass der Übergang für alle stimmt. Charles Vincent vom Kanton hat für einen fließenden Übergang plädiert. Davon war die Retschwiler Schule gar nicht begeistert. Sie wollen keine Schule, mit der es langsam zu Ende geht. Man einigte sich auf das Datum Sommer 2006, so bleibt etwas Zeit für die Neuorganisation.

Warum nicht gestaffelt?

Lang: Auch mit einem kleinen Bestand an Schulkindern bräuchte es zwei Lehr-

personen. Eine Gesamtschule würde nicht bewilligt. Am Ende wäre die Schule viel zu teuer und die Familien zerrissen.

Studer: Ein Wechsel nach und nach wäre pädagogisch und organisatorisch nicht ideal. Mit dem einmaligen Wechsel sind die Klassengrößen von Anfang an optimal einteilbar und wir können mit den anstehenden Investitionen noch zuwarten. Den Entscheid, die abgehenden Kindergartler nicht mehr in Retschwil einzuschulen, sondern hier zu behalten, finde ich richtig. So kann ihnen das Hin und Her erspart werden.

Obwohl sie alle in einer unterschiedlichen Lage sind, werten Sie die vorliegende Lösung als angemessen und richtig. Was gibt Ihnen diese Sicherheit?

Lang: Wir haben keine andere Wahl, wir müssen diese Lösung verfolgen.

Studer: Ziel aller Verhandlungen war, eine tragbare, konsensfähige Lösung zu finden. Es gibt immer kritische Stimmen. Aber ich bin überzeugt, dass die Bevölkerung diese Lösung nachvollziehen kann.

Zimmermann: Es sind wir Herlisberger, die das Messer am Hals haben, nicht die Römerswiler. Wir können profitieren, denn zusammen steht uns eine bessere Zukunft bevor. Im Gegenzug ist von uns das Opfer der Schule zu erbringen. Wir können nicht nur Vorteile für uns beanspruchen.

Interview: Bernadette Kurmann

Kleine Gemeinden ohne Zukunft

Früher sind die Gemeinden mit dem Gold ausgekommen, heute nicht mehr

ken. Hier müssen die Einwohnerinnen und Einwohner mitziehen und die Re-

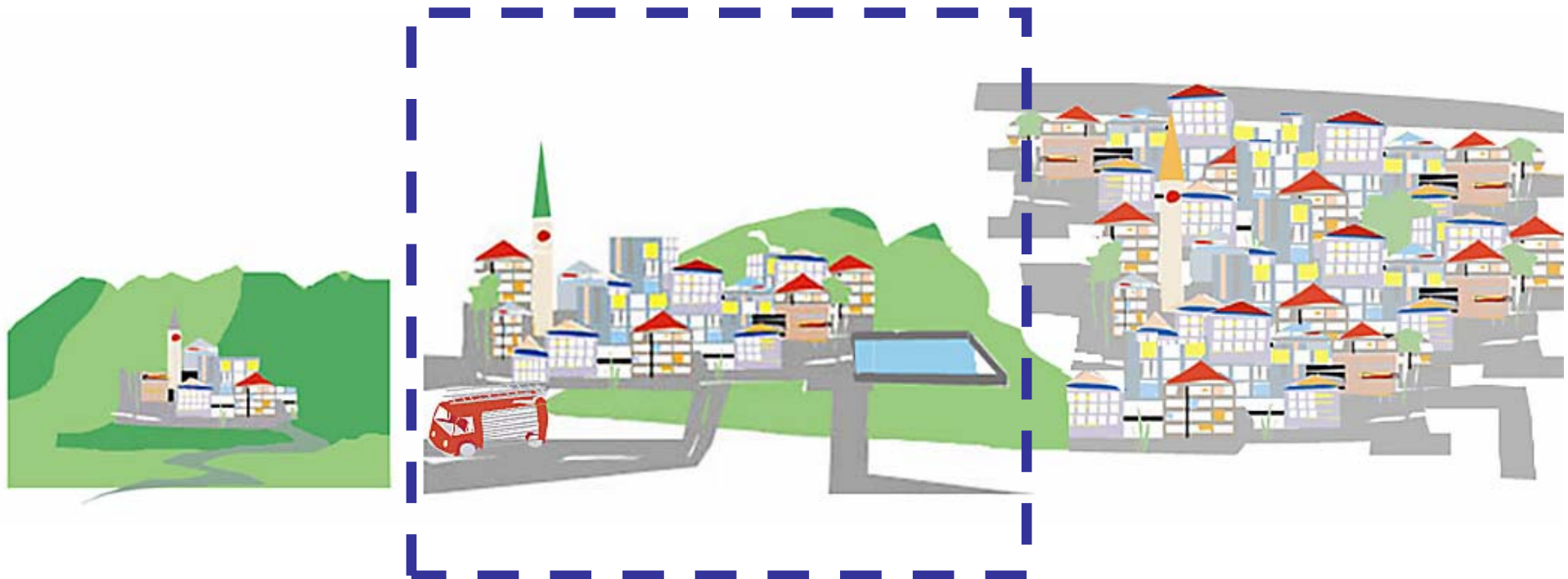
Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN



Aufgabenreform

Ziel: Ausrichtung auf mittleres Leistungsniveau

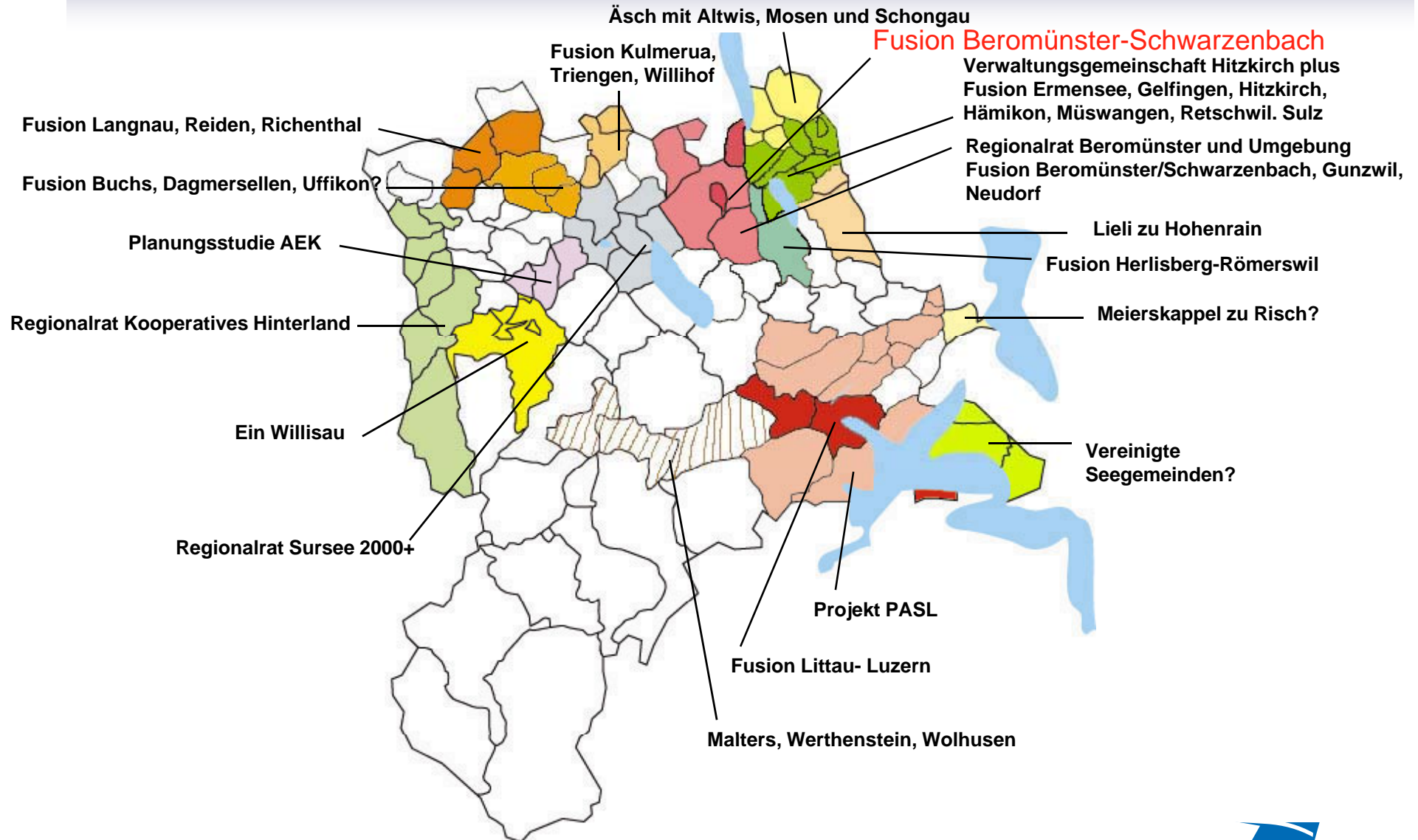


Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN


Gemeindereform 2000+

Projekte Strukturreform

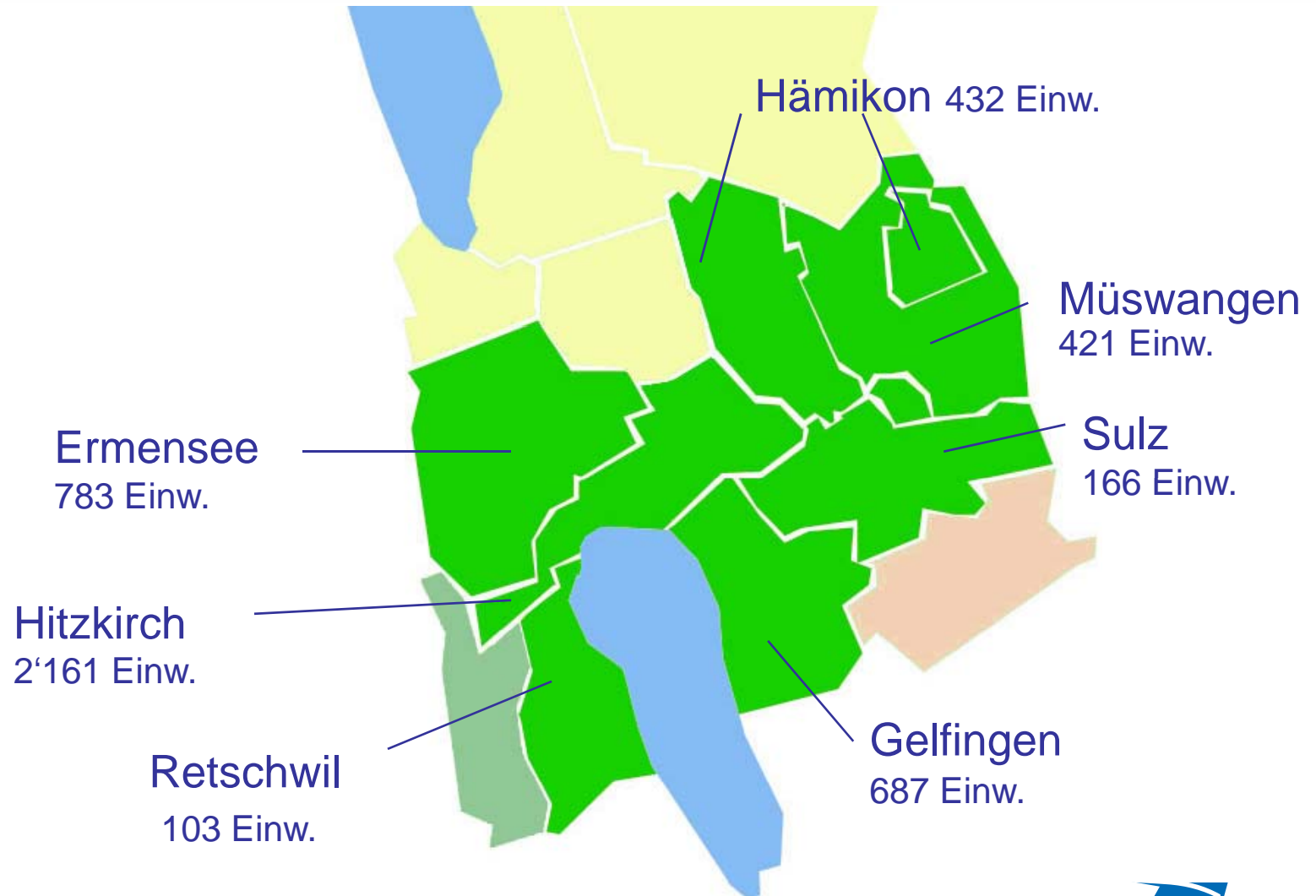


Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN



Hitzkirch - Ermensee - Gelfingen - Hämikon - Müswangen - Retschwil - Sulz



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN



"Hitzkirch 7"

Gemeinde	Einwohner 99	Konsol. Aufwand 97 in 1'000 Fr.	Wert eines Steuerzehntels in Fr.
Ermensee	783	3'145	51'843
Gelfingen	687	3'446	47'813
Hämikon	432	2'321	35'397
Hitzkirch	2'161	11'503	265'497
Müswangen	421	1'862	33'540
Retschwil	193	1'226	11'994
Sulz	166	1'187	11'154
Total 7 Gemeinden	4'843	24'690	ca. 460'000

* Einwohnerzahl fusionierte Gemeinde: 4'861/Stand 12.11.02

Justiz- und Sicherheitsdepartement

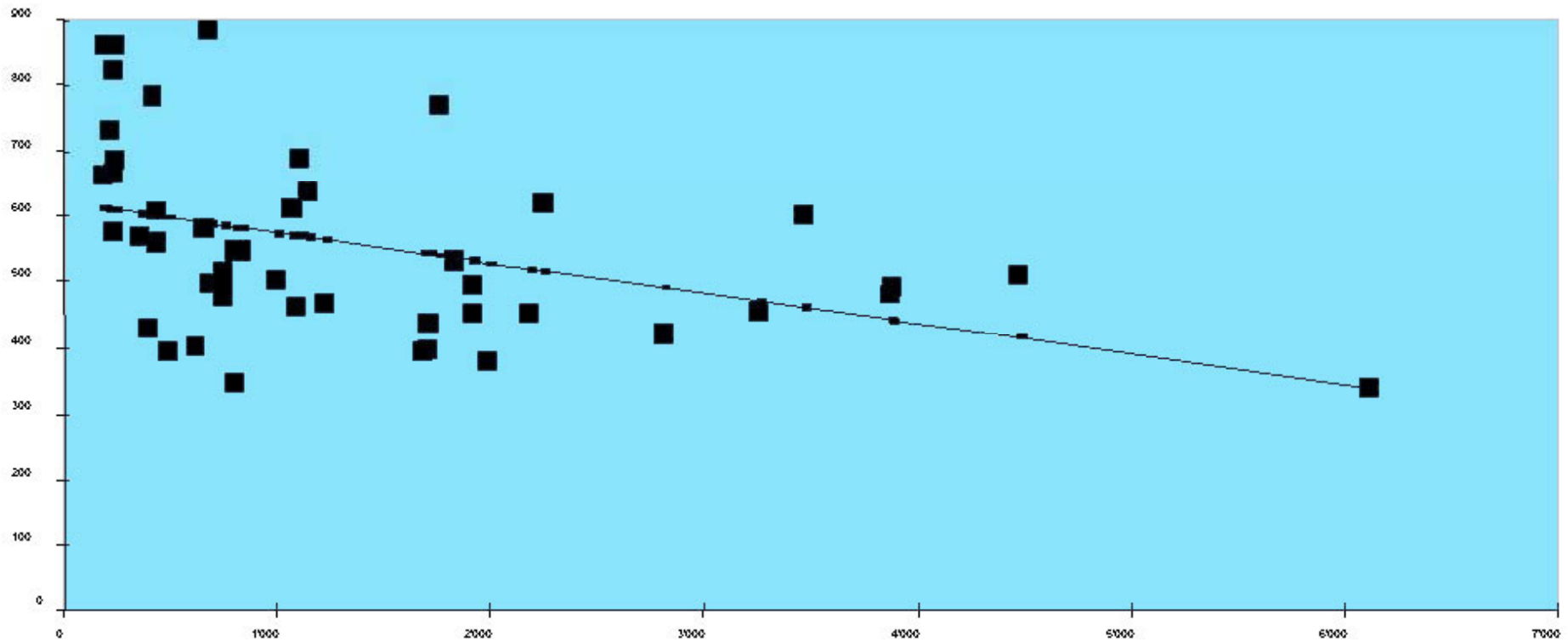
KANTON LUZERN



Verwaltungskosten und Einwohnerzahl

Franken

■ Fr. Totalkosten pro EinwohnerIn



Mittlere Wohnbevölkerung 96

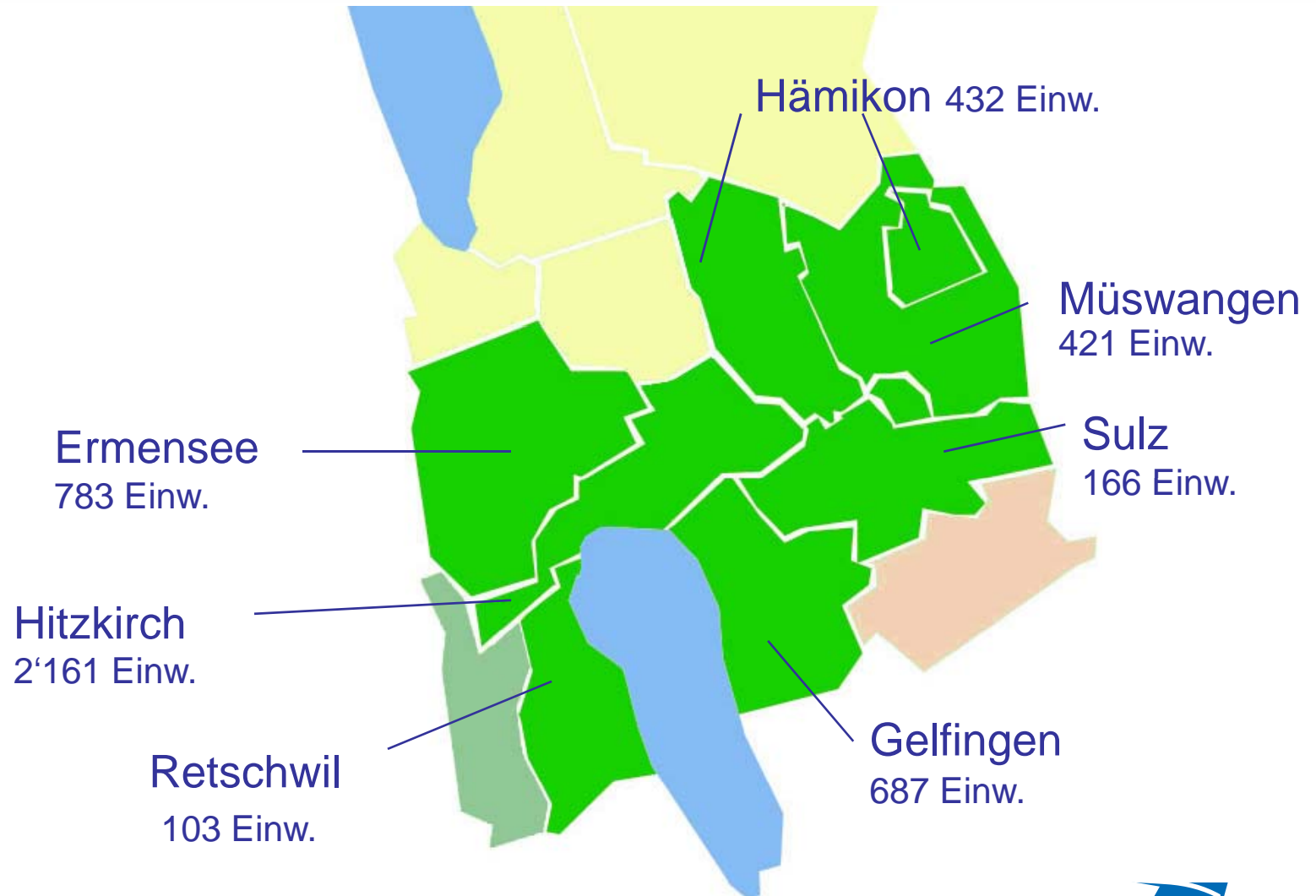
Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN



Gemeindereform 2000+

Hitzkirch - Ermensee - Gelfingen - Hämikon - Müswangen - Retschwil - Sulz



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN



Fusion – Angebote des Kantons

Steuerfussbeiträge

Zur Absicherung des tieferen Steuerfusses werden Sonderbeiträge ausgeschüttet

Besitzstandwahrung

Die Finanzausgleichsbeträge im Finanzausgleich

Erlass (oder Kompensation) von Steuern und Gebühren



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN


Gemeindereform 2000+

Vision

- Grössere politische und finanzielle Spielräume

- Grössere Gemeinden als Voraussetzung für die klare Aufteilung der Aufgaben



Justiz- und Sicherheitsdepartement

KANTON LUZERN

 Gemeindereform 2000+